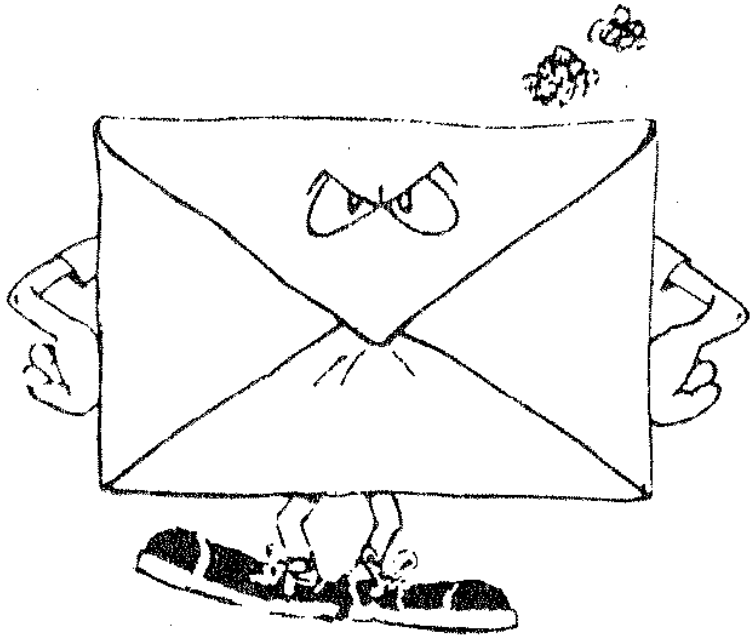

le courrier de la grogne...

GEGENDARSTELLUNG

Im Forum Nr.55 wurde im Artikel "Aktioun fir de Fridden" behauptet, dass hinter dem Letzebuerger Friddenskomitee "organisatorisch heute eigentlich nur die KPL und KPJ, LCR und die Perspektiv-Redaktion .... stehen." Desweiteren steht im selben

Artikel: "Bei der definitiven Verabschiedung dieser Plattform (dem Appell des LFK) wurden im übrigen kritische Stimmen völlig ignoriert."

Diese Behauptungen sind unrichtig.
Richtig ist vielmehr:
1) Die Mehrheit der im LFK aktiv Mitarbeitenden gehört keiner der genannten Organisationen an.
2) In der öffentlichen Versammlung, die den Friedensappell verabschiedete, wurde über alle Anträge (auch über die verschiedener Forum-Redakteure) demokratisch abgestimmt.

Wir, die Unterzeichneten, protestieren daher gegen die oben zitierten Unterstellungen.
Darüberhinaus sind wir nicht einverstanden mit der Darstellung , der Appell des LFK verurteile "zu einseitig den NATO-Nachrüstungsbeschluss betreffend die Stationierung neuer Mittelstreckenraketen in Europa". Demnach wäre die gesamte europäische Friedensbewegung, die den Kampf gegen ebendiesen Nachrüstungsbeschluss als ersten wichtigen Schritt sieht, ebenfalls "zu einseitig"? Ist sich nicht vielmehr in ganz Europa die Friedensbewegung (von Christen bis Kommunisten) einig darüber, dass ebendieser Nachrüstungsbeschluss einseitig ist, weil er einen wichtigen neuen Schritt in der Rüstungseskalation darstellt?

Ausserdem fordert der Appell des LFK selbstverständlich und ausdrücklich die Schaffung eines atomwaffenfreien Europas (d.h. Ost- und Westeuropa!) und die Aechtung aller (also auch der sowjetischen) Atomwaffen!

Wenn uns die diffamierende Darstellung des LFK im Forum nicht ganz besonders enttäuscht hätte, wären wir überhaupt nicht darauf eingegangen, denn wir haben alle Hände voll zu tun mit dem Kampf gegen die Rüstungshaie und die dahinterstehenden Kapitalinteressen.

Wir sind und bleiben jedenfalls weiterhin offen für eine Zusammenarbeit mit allen Friedenskräften.

Grober Jean-Marie, Herwartz Sigrid, Hoenen Danny, Hoenen Guy, Kimmel Fernande.

Zur Struktur der Friedensbewegung(en) in Luxemburg

In einem Kommentar zum ersten öffentlichen Auftritt der neugegründeten "Aktioun fir de Fridden" (Forum Nr 55, S.24) schreibt Michel Pauly u.a. im Zusammenhang mit dem "Lëtzebuerger Friddenskomitee": "...So kam es, dass organisatorisch heute eigentlich nur KPL und KPJ, LCR und die "Perspektiv"-Redaktion hinter dem LFK stehen."

So entsteht der Eindruck, als beteilige sich die "Perspektiv"-Redaktion als organisierte Einheit an der augenblicklichen Frontbildung in Sachen Friedensbewegung. Dazu folgende Bemerkungen:

1) Die "Perspektiv"-Redaktion vertritt in der anstehenden Frage keine einheitliche Meinung. Als Redaktion einer Zeitschrift, die sich die offene Debatte über Gesellschaftsprobleme jeder Art zum Ziel setzt, versucht sie vielmehr die freie Auseinandersetzung über die Friedensbewegung in Luxemburg zu sichern.

2) Mitglieder der "Perspektiv"-Redaktion haben im eigenen Namen -und nicht stellvertretend für die gesamte Redaktion- die Plattform des "Lëtzebuerger Friddenskomitee" unterzeichnet. Diese Stellungnahme verhindert nicht, dass sich die gleichen Unterzeichner ebenfalls an den Aktivitäten der "Aktioun fir de Fridden" beteiligen und jede Kooperation der beiden Bewegungen unterstützen.

3) Die Tatsache, dass einige Mitglieder der "Perspektiv"-Redaktion zu den Initiatoren des "Lëtzebuerger Friddenskomitee" zählen, bewirkt nicht automatisch, dass die gesamte Redaktion sich mit den Thesen des LFK identifiziert. Vielmehr liegt es im unmittelbaren Interesse der Redaktion, innerhalb der Linken die Integration der einzelnen Standpunkte zur Friedenspolitik zu fördern und eine (weitere) Zersplitterung der Friedensbewegung(en) zu verhindern.

4) Die Zeitschrift "Perspektiv" lässt sich nicht einseitig für die Zwecke und Ziele einer bestimmten Organisation einspannen. Solidarität mit dem LFK bedeutet nicht, dass die Zeitschrift sich somit gegen ähnlich gelagerte Initiativen ausspricht.

Mit freundschaftlichen Grüssen

Guy Rewenig
(Mitbegründer der "Perspektiv")

Sooo
freuen wir uns
über Leserbriefe!